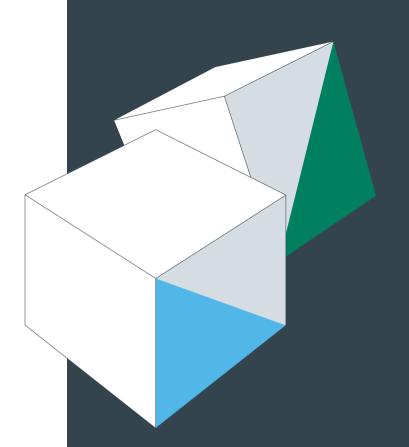
Seit 1989 notiert Axel Malik unleserliche Zeichen und Schriften. Seine Schriftsysteme loten Raum und Schnittstellen zwischen Textualität, Schriftbildlichkeit sowie reiner Form und Bewegung der Linie aus. Mit seiner "skripturalen Methode" beschreibt Axel Malik unterschiedliche Formate und Bildträger und setzt sich dabei intensiv mit dem Phänomen der Schrift auseinander.

Axel Maliks Bilder fordern die RezipientInnen zum Vergleichen auf: mit bekannten Schriftsystemen, kalligraphischen Arbeiten, technischen Bildern, Diagrammen und Ornamenten.

## Kontakt

Robert Eberhardt reberhardt@uni-bielefeld.de





## VERGLEICHEND GESCHRIEBEN VERGLEICHEND GESEHEN

o3. Mai 2018 | X-A2-103 Workshop, Performance und Künstlergespräch mit Axel Malik (Berlin)



SFB 1288 PRAKTIKEN DES VERGLEICHENS

## **SFB 1288**

EIN WORKSHOP DES TEILPROJEKTS CO1 "BILD-VERGLEICHE. FORMEN, FUNKTIONEN UND GRENZEN DES VERGLEICHENS VON BIL-DERN"

## PROGRAMM

15:30 Einleitung von Robert Eberhardt:
Die skripturale Methode von Axel Malik.
Vergleichend geschrieben, vergleichend gesehen

16:00 Maja-Lisa Müller: Linien ziehen. Zum Gestischen bei Axel Malik

16:25 PD Dr. Boris Roman Gibhardt:
Der Weg der Schrift

16:50 Künstlergespräch und Abschlussdiskussion



Axel Malik (2000): Die skripturale Methode, 15 x 20 cm, Acryl auf Papier